

«Man kann den Stau nicht verhindern, aber verlagern»

Neuenhof Der 20-jährige Tim Voser will die Zürcherstrasse vom Stau befreien

VON MARIAN MÄRKI

Morgens im Bus von Neuenhof Richtung Wettingen. Ungeduldig schauen die Leute auf die Uhr, rollen mit den Augen. Der Grund: Verspätung. Keine Seltenheit, denn während der Stosszeiten herrscht in Neuenhof regelmässig Stau. Der 20-jährige Neuenhofer Tim Voser kennt die Problematik und hat nun im Rahmen seiner Maturaarbeit einen Lösungsvorschlag entwickelt.

Der Maturand ist schon seit Kindesbeinen vom Verkehr fasziniert, er hat auch schon mit seiner Petition gegen die geplante Radarfalle bei der Badener Gstühlkreuzung auf sich aufmerksam gemacht (die AZ berichtete), und er engagiert sich politisch bei den Jungfreisinnigen. Für ihn war von Anfang an klar, dass er die Neuenhofer Stauproblematik als Thema für seine Maturaarbeit wählt. Die Ursache für das Stauproblem liegt für Voser auf der Hand: «Der Rückstau der Autobahneinfahrt verursacht das Chaos.» Die Messungen des jungen Neuenhofers zeigen, dass zur Stosszeit ungefähr 220 Autos pro Viertelstunde durch die Gemeinde Richtung Autobahn fahren. Oder besser gesagt stehen.

Laut Voser wäre eine Lösung, die Autobahn auszubauen - doch die gehört dem Bund, Gemeinden können hier keinen grossen Einfluss ausüben.

Akzeptieren und dosieren

Wie kann man also als einzelne Gemeinde etwas dagegen unternehmen? Hier setzt der junge Neuenhofer mit seinem Verkehrskonzept an. Sein Fazit: Neuenhof muss den Stau akzeptieren. «Man kann den Stau nicht verhindern, aber man kann ihn verlagern», erklärt Voser. Der Schüler der Kanti Baden hat einen



So frei ist die Fahrt nicht immer in Neuenhof: eine Aufnahme der Zürcherstrasse im September.

CLAUDIO THOMA



Tim Voser.

ZVG

konkreten Lösungsvorschlag ausgearbeitet. Er will den Stau schon vor dem Dorf verursachen, auf der Strecke zwischen Neuenhof und Spreitenbach. «Diese Strecke wäre ideal, denn es gibt dort keine Anwohner», erläutert Voser und fügt an: «Ausserdem wäre die Infrastruktur bereits vorhanden, da beim Dorfeingang schon eine Ampelanlage steht.»

Das Lichtsignal sei momentan nur dazu da, den Fussgänger- und Busverkehr zu regeln. Vosers Konzept sieht vor, dass diese Anlage in Zukunft zu den Stosszeiten als eine Art Ventil dient. «Dosierung heisst

das Zauberwort. Man kann die Ampel umprogrammieren, sodass sie zu gewissen Zeiten nur eine bestimmte Anzahl Fahrzeuge passieren lässt», so Voser. Dadurch könne das Stauaufkommen im Dorf stark verringert werden.

Tim Voser möchte seinen Vorschlag gerne umsetzen. Der junge Neuenhofer, der politisch sehr aktiv ist, will das Konzept der Gemeinde überreichen: «Nach der Benotung und dem Feedback von meinen Lehrern überarbeite ich es nochmals, dann werde ich dem Gemeinderat meine Lösung präsentieren.»

Mellingen

Rechte Fahrspur Richtung Stadtbrücke gesperrt

Am Zentralplatz vor der Stadtbrücke in Mellingen kam es am Montagmorgen zu einem Wasserleitungsbruch. Wie die Bauverwaltung mitteilt, muss der Schaden umgehend repariert werden. Für die Reparaturarbeiten wird die rechte Fahrspur Richtung Stadtbrücke gesperrt. Die Arbeiten dauern von Donnerstag, 29. November, ab 22 Uhr bis mindestens am Freitag, 30. November, um 8 Uhr. Während dieser Zeit ist nur eine Spur befahrbar - der Verkehrsdienst wird vor Ort sein und den Verkehr regeln. Die Bauverwaltung bittet die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer um Verständnis. (AZ)

INSERAT

TOURISMUS REGION BRUGG PRÄSENTIERT:

Aargauischer Regionalflugplatz Birrfeld

Der aargauische Regionalflugplatz Birrfeld gilt als eines der bedeutendsten Flugsport- und aviatischen Ausbildungszentren der Schweiz.

Die zentrale Lage mit moderner Infrastruktur und ein grosses Restaurant mit Kinderspielplatz machen den Flugplatz Birrfeld zum überaus beliebten Treffpunkt für die Region.

Am 5. Dezember besucht der Samichlaus um 17 Uhr den Flugplatz und überbringt allen anwesenden Kindern ein Chlausesäckli.



GEBENSTORF

Premierenkonzerte von Callia Blu

Das Publikum konnte Callia Blu zum ersten Mal live in concert erleben. Das neue Vokalensemble präsentierte eine Bühnenperformance, die in dieser Form wohl einmalig ist. Schon die Eröffnungsszene war aussergewöhnlich. Einzeln oder in Gruppen betreten die Sängerinnen und Sänger nacheinander die Bühne und nahmen ihre Plätze ein.

Dieselbe Bildhaftigkeit und Symbolkraft durchzog das gesamte Programm. Mit individuellen und ausdrucksstarken Interpretationen hauchten die Sängerinnen und Sänger jedem Song Seele ein. Einige Szenen dürften so manchem Zuhörer unter die Haut gegangen sein, wie zum Beispiel in «Hide and Seek» von Imogen Heap. Die darin beschriebenen Gefühle von Machtlosigkeit und Ausgeliefertsein stellten die Sängerinnen und Sänger mit roboterhaften Bewegungen dar. In der rebellischen Passage «What d'ya say, that you only meant well?» untermalten sie die trotzigen Aussagen mit stampfenden Be-



Das Vokalensemble Callia Blu war zum ersten Mal live zu hören.

ZVG

wegungen, bis die Stimmung im aggressiv anklagenden «You don't care a bit!» schliesslich kulminierte.

Eine besondere Erwähnung gebührt den Solisten aus dem Ensemble sowie den Instrumentalisten Cornelius Schock am

Piano und Daniel Schwenger, Perkussion, die mit dem Ensemble eine perfekte Einheit bildeten und auch in den Interludes sehr überzeugten.

VON RUTH WEBER SUTER

ROHRDORF

SM Geräteturnen Herren in Biasca

Mit einer grossen Delegation Turner und Fans reiste der TSV Rohrdorf in die verregnete Sonnenstube der Schweiz, um den Wettkampf der besten Schweizer Geräteturner zu bestaunen. Bereits um 6.45 Uhr versammelten sich die K5-Turner in der Halle. Nicolas Kämpf vom TV Niederrohrdorf erturnte sich die erste und letzte Aargauer Medaille dieses Wochenendes mit dem 2. Rang. Dicht dahinter eroberte sich Flavio Castellani vom TSV Rohrdorf den 6. Rang. Im K6 wollten die vier Rohrdorfer Turner vorne mitmischen, wurden jedoch mit Abzügen bestraft: 9. Noel Keusch, 12. Luca Kaufmann, 23. Cyrill Hui, 41. Michel Deller.

Unter grossem Jubel starteten am Sonntag in der B-Mannschaft drei Turner des TSV Rohrdorf: Flavio Castellani, Luca Kaufmann und Noel Keusch. Gemeinsam mit Nicolas Kämpf und Fabio Moser (Wettingen) erturnten sie sich in einem packenden Wettkampf den guten 4. Schlussrang. Nun warteten alle gespannt auf den Start der A-Teams. Umrahmt von Zurufen, Kuhglockengebimmel und Applaus kämpften die Wettinger Kollegen um einen Podestplatz, welchen sie leider verpassten. Dennoch dürfen die Turner auf den guten 5. Rang stolz sein.

VON MARKUS HUI



Spannende Wettkämpfe.

MARKUS HUI

OBERROHRDORF

Kirchenkonzert der Harmoniemusik Rohrdorf



Das letzte Konzert unter der musikalischen Leitung von Roland Zaugg.

ZVG

Am Sonntag, 18. November, fand in der Kirche St. Martin in Oberrohrdorf das jährliche Konzert der Harmoniemusik Rohrdorf statt. Nebst dem Klassiker «Künstler Quadrille» von Johannes Strauss jr. wurden auch moderne Stücke wie «A Song of Hope» von James Swearingen oder «The Sound of Silence» von Paul Simon dargeboten. Mit dieser Stilrichtung vermochte die HMR die Zuschauer in der gefüllten Kirche zu begeistern. Einmal mehr bewiesen die Musikantinnen und Musikanten, unter der Leitung von Roland Zaugg, ihr Können. Die zufriedenen

Zuschauer bedankten sich bei den Musikantinnen, Musikanten und beim Dirigenten mit grossem Applaus. So wurde als dritte und letzte Zugabe noch «Hine und Hine», ein Lieblingsstück von Rolli Zaugg, zum Besten gegeben. Ein rundum gelungener Abend endete mit wärmendem Glühwein und feinem, selbst gebackenem Lebkuchen.

Dies war zugleich das letzte Konzert der HMR unter der Leitung von Roland Zaugg. Im Januar 2006 übernahm Zaugg die Harmoniemusik Rohrdorf.

VON HARMONIEMUSIK ROHRDORF